

**Zweifel am US-Vorbild
Experten loben Strategie der Europäischen Zentralbank**

msv FRANKFURT A.M. Die viel gelobte US-Geldpolitik kann kein Vorbild für Europa sein. Zu diesem Schluss kommt die aus Wissenschaftlern und Bankern bestehende Gruppe der ECB Observer, die das Wirken der Europäischen Zentralbank (EZB) analysiert. Das Modell der US-Notenbank Fed weise im Vergleich mit dem EZB-System deutliche Schwächen auf. Gleichwohl funktioniere es in der Praxis, weil die Wirtschaft auf der anderen Seite des Atlantiks, insbesondere die Güter- und Arbeitsmärkte, flexibler sei. "Wenn man realwirtschaftliche Strukturreformen anpackt, kann man sich eine schlechte Geldpolitik leisten", stichelte der Bayreuther Professor Martin Leschke bei der Präsentation des jüngsten Berichts der Gruppe. Den Luxus von geldpolitischen Fehlern könne sich Europa aufgrund der politischen Defizite nicht erlauben.

Die EZB-Strategie halten die ECB Observer, zu denen auch die Investmentbank Barclays Capital gehört, für "wasserdicht und wohl formuliert". Positiv heben sie hervor, dass das Haus von Wim Duisenberg primär auf die Sicherung der Preisstabilität verpflichtet wurde, während die Fed laut ihrem Zielkatalog auch unmittelbar für den Kampf gegen Arbeitslosigkeit verantwortlich ist. Da immer wieder in Konfliktsituationen gerate, wer beide Ziele – niedrige Inflation und hohe Beschäftigung – anstrebe, verfüge die US-Geldpolitik über einen hohen Spielraum in ihren Entscheidungen. Dies berge die Gefahr, dass die Notenbank im Versuch, die Konjunkturzyklen abzufedern, das Gegenteil erreiche, weil ihre Instrumente erst verzögert wirkten. Außer der Flexibilität der US-Wirtschaft habe die dortige Geldpolitik ihre Erfolge allein der Reputation ihres Chefs Alan Greenspan zu verdanken. Kritik üben die ECB Observer an der tatsächlichen Politik der Europäischen Zentralbank. Die orientiere sich nämlich entgegen ihrer Strategie ("Zwei-Säulen-Konzept") vorwiegend an der aktuellen Inflationsrate und nicht an den mittel- bis langfristigen Aussichten für die Preise, wie sie durch die Geldmengenentwicklung angezeigt werde.

913719, FR , 25.06.02; Words: 292, NO: 1369527